

Westlich von Strahlungen in der sogenannten „Höhle“. Diese Rose gehört in die Gruppe B. II. b. R. Keller. Von der ihr zunächst stehenden *var. Erlbergensis Braun* unterscheidet sie sich durch schwächere Bestachelung, weniger behaarten Blattstiel und besonders die blofs borstigen, zuweilen fast kahlen Griffel.

R. gallica × **canina R. Keller nov. var. Schulzeana**¹⁾ **Schnetz.** *h magis quam 2m altus, flaccidus, ramis dependentibus. Rami flexuosi, insigniter tenues. Aculei mediocres vel satis breves, in ramulis decrescentes, basi deducta, paene trianguli, ± inclinati, saepissime, inprimis in origine foliorum vel ramorum partialium, bini vel terni. Rami superne saepe parvis glanduligeris vel rarius glandulorum expertibus setis (crebro dense) obtecti. Stipulae angustae, directe protentis auriculis, glabrae et laeves. Petioli glabri vel paucissimis pilis praediti, flavescens aculeolos et copiosissimos glandulos gerentes. Foliola quina vel septena, raro terna, distantia (inprimis infimum par), tenuia, supra viridia, subtus cinereo-viridia, elliptica vel sublanceolata, in apice plerumque cuspidata, ad basin attenuata, petiolulata, mediocria (foliola supremi paris 20–30 mm longa, 10–15 [vel paulo magis] lata, infimum par aliquanto minus), prominentibus nervis, utrinque glabra. Serratura multiplex (dentes lati, acuminati, intus cum 1–2, extra cum 3–5–7 glanduligeris denticulis). Nervus medianus semper glandulosus; nervi secundi etc. ordinis modo parce, modo satis large glandulis subfoliaribus parvis obsiti; lamina rarius glandulosa. Bractae glabrae, glandulis ciliatae. Pedunculi plerumque solitarii, plerumque 12–16, sed etiam tantum 9 mm longi, teneris, parvis, non ita multis glandulis stipitatis praediti. Sepala post anthesin reflexa (vel paene patentia), mox decidua, in dorso parce glandulosa; margo exteriorum cum pinnulis glandulosus, interiorum paene laevis. Styli ± hirsuti, discum conicum saepe superantes. Receptacula fructifera 10–14 mm longa, breviter-ovoidea, superne subito in breve collum contracta, solum in basi paulum hispida.* Friedritt, zwei gröfsere und zwei kleinere beisammenstehende Sträucher. Eine sehr merkwürdige Rose! Zunächst wäre man versucht, eine neue, kahle Abänderung der *Jundzilli var. heteracantha R. Keller* darin zu sehen wegen der zusammengesetzten Zahnung der Blättchen und der oft ziemlich reichlichen Subfoliadrüsen auf den Nerven. Aber dieser Annahme stehen entgegen die unstarren, dünnen Blättchen, die schmalen Nebenblättchen und der hohe, schlaffe, ganz an eine *canina* erinnernde Wuchs. Allerdings ist eine solche Wachstumsform, wie das Beispiel der *f. aspreticola Christ* zeigt, im Formenkreis der *R. Jundzilli* nicht ohne Analogie, ebenso wie die geringe Drüsigkeit der Blütenstiele und Kelchblätter, aber das vereinzelte Vorkommen einer solchen Rose, ferner der Umstand, dafs ich eine heterakanthe *Jundzilli* im Gebiet überhaupt nicht konstatieren konnte, sprechen doch eher für einen Bastard. Die Fruchtbarkeit konnte ich leider nicht genügend untersuchen, da die Sträucher 1905 und 1906 keine Blüten hervorbrachten und ich auch im Jahre 1907 nur wenige Scheinfrüchte vorfand. M. Schulze hielt meiner Auffassung sich zuneigend die Annahme einer Kreuzung zwischen *gallica* und *canina* ebenfalls für das wahrscheinlichste und meinte, dafs möglicherweise ein in der Bildung zur *trachyphylla* schon weiter vorgeschrittener Bastard vorliege.

II. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 12. Dezember 1907.

Aus dem vom I. Vorsitzenden erstatteten Berichte über das 17. Lebensjahr der Gesellschaft war ersichtlich, dafs sich diese einer gedeihlichen äufseren und inneren Entwicklung erfreute. Die Zahl der Mitglieder beträgt 317 und zwar 302 ordentliche

1) So benannt zu Ehren M. Schulzes-Jena, der in liebenswürdigster, dankenswertester Weise bei einer gröfseren Zahl heuer von mir eingesammelter Rosen, die ich zumeist erst in einem Nachtrag veröffentlichen werde, meine Deutungen geprüft hat.

(+ 27) und 15 Ehrenmitglieder (+ 1). Gestorben ist Dekan J. B. Lutz in Ensfield (21. V. 07). Die Zahl der Abonnements der bayerischen Studienanstalten hat sich um fünf erhöht.

Dem Kgl. Kultusministerium und der Kgl. Akademie der Wissenschaften wurde der Dank der Gesellschaft für die geleisteten Zuschüsse zum Ausdruck gebracht, ebenso dem Landrat von Oberbayern, speziell auch dafür, daß er seinen Beitrag an die Gesellschaft für das Jahr 1907 auf 300 M. erhöhte. Besondere Anerkennung wurde auch Herrn Prof. Dr. Fischer in Bamberg gezollt, der zur Drucklegung seiner Arbeit über die Potamogetoneen in selbstloser Weise 415 M. beisteuerte.

An der Erfüllung der mannigfachen Aufgaben wurde sowohl von Münchenern als auch von auswärtigen Mitgliedern nach Kräften gearbeitet. Die jeden Donnerstag stattfindenden Vereinssitzungen bekundeten zahlreicheren Besuch denn je; unser Versammlungslokal, wo dank dem Entgegenkommen des photographischen Klubs ein Projektionsapparat zur Verfügung steht, war oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Hervorhebung verdient auch die Einmütigkeit, mit der sich die Münchener Mitglieder — trotz des für sie höheren Jahresbeitrages — zur Entlastung der Gesellschaftskasse bereit erklärten, für die Bestreitung der Miete des Sitzungslokales durch Bieraufschlag aufzukommen.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Der 200jährige Geburtstag Linnés wurde am 23. Mai durch eine einfache Feier, wozu das Kgl. Ministerium des Innern Herrn Ministerialrat Dr. Englert, die Kgl. Kreisregierung Herrn Regierungsrat Grafen Du Moulin als Vertreter gesendet hatte, im Saale des Kunstgewerbevereins würdig begangen. — Auf dem Donnersberge wurde am 26. Mai durch die Obmannschaft Pfalz der Gesellschaft gleichfalls eine Linnéfeier veranstaltet. (Vgl. Mitt. II 63.)

Publikationen: Bericht XI; Mitteilungen II 2—5.

Versammlungen: Während der Wintermonate wurden 17 Vorträge und 5 Diskussionsabende gehalten, auch fanden zahlreiche Literaturbesprechungen statt. Eingehende Behandlung erfuhren die Gattungen Polygonum, Thymus, Aconitum, Alchimilla, Salix, ferner einzelne Artgruppen oder Arten der Gattungen Juncus, Rosa, Galium, Veronica, Hepatica, Orchis, Melampyrum, Sarcosoma. Von drei Mitgliedern wurden teratologische Vorkommnisse demonstriert. In den Sommermonaten wurden die Sitzungen durch freie Diskussion über Themen aus verschiedenen Gebieten der Botanik, sowie mit Besprechung der eingelaufenen Literatur ausgefüllt.

Gehaltene Vorträge:

18. XII. 06: Herr cand. rer. nat. J. Schuster: Über die Systematik und Lebensgeschichte der Gattung Polygonum.
10. I. 07: Herr Assistent Dr. A. Eichinger: Vegetationsverhältnisse der Umgegend von Bayreuth.
24. I. 07: Herr Privatier Ad. Töpffer: Über einige interessante Weidenformen in Bayern.
7. II. 07: Herr Apotheker Dr. K. Snell: Über die Flora der Steinkohlenzeit.
14. II. 07: Herr Privatdozent Dr. W. Graf zu Leiningen: Über d. Waldvegetation d. Moore.
21. II. 07: Herr Generaldirektionsinspektor F. Stützer: Über die Verunstaltung der natürlichen Landschaft durch Menschenhand.
28. II. 07: Herr stud. rer. nat. Fr. Boas: Über Mißbildungen in der Pflanzenwelt.
7. III. 07: Herr städt. Sparkassekontrolleur Jos. Mayer: Die Gattung Alchimilla.
21. III. 07: Herr Akzessist E. Hepp: Die Gattung Thymus.
11. IV. 07: Herr Kustos Dr. H. Ross: Vegetationsbilder aus Mexiko.
18. IV. 07: Herr Lehrer J. Ruefs: Die Gattung Aconitum.
23. V. 07: Linné-Feier: Herr Prof. Dr. Stadler: Festrede. Herr Prof. Dr. Vollmann: Die Garchinger Heide als Natur- und Kulturdenkmal.
24. X. 07: Herr städt. Sparkassekontrolleur Jos. Mayer: Botanische Reise an der Küste der Adria und in den Abruzzen.
31. X. 07: Herr Korbsstabsveterinär J. Kraenzle: Münchens Adventivflora in den letzten 25 Jahren.
7. XI. 07: Herr cand. rer. nat. Jul. Schuster: Über fossile Hölzer.

14. XI. 07: Herr Universitätsprofessor Dr. K. Freiherr von Tubeuf: Über die Biologie der europäischen Loranthaceen.
 28. XI. 07: Herr Assistent Dr. H. Paul: Über das Vorkommen von Moosen außerhalb ihres eigentlichen Verbreitungsgebietes und über die Verbreitungsmittel der Moose.
 5. XII. 07: Herr cand. for. Konrad Rubner, Über die klimatischen Varietäten der Waldbäume.

Demonstrationen: Von teratologischen Vorkommnissen: die Herren Boas, Dr. Kollmann, Schuster; Adventivflora: die Herren Kraenzle, Schuster; bemerkenswerter Pflanzen: die Herren Arnold, Fleifsner, Dr. Hegi, Hepp, Dr. Kollmann, Kraenzle, J. Mayer, Dr. Paul, Dr. Rehm, Schinnerl, Schnetz, Schuster, Dr. Vollmann.

Besprechung von Arten der Gattungen *Juncus*, *Rosa*, *Galium*, *Veronica*, *Hepatica*, *Orchis*, *Melampyrum* die Herren: Dr. Kollmann, Schnetz, Schuster, Dr. Vollmann.

Gemeinsame Exkursionen: 9. Mai: Seefeld—Herrsching; 26. Mai: Familienausflug nach Ebenhausen; 2. Juni: Bad Heilbrunn—Buchen; 16. Juni: Weilheim—Paterzell; 29. und 30. Juni: Garmisch—Eibsee—Kramer. Außerdem mehrere Exkursionen von kleineren Gruppen der Mitglieder.

Pflanzenschutz: Im Landesausschufs für Naturpflege hatte Herr Justizrat Gleifsner als I. Vertreter der Gesellschaft eine rege Tätigkeit zu entfalten, zumal er dem engeren Ausschusse angehörte. Der frühere I. Vertreter der Gesellschaft in diesem Ausschusse, Herr Regierungsrat Eigner in Speyer, der auch durch literarische Tätigkeit seine Kraft in den Dienst des Naturschutzes stellte, wurde jüngst durch die silberne Prinz Luitpoldmedaille ausgezeichnet. — Als wichtige Aufgabe betrachtet es die Vorstandschaft, einen Teil der Garchinger Heide als Schutzgebiet zu erwerben und so vor Vernichtung zu bewahren. Die zu diesem Behufe begonnene Geldsammlung hat bereits so viel ergeben, das die Möglichkeit des Ankaufes wenigstens eines Teiles des in Betracht kommenden Gebietes gesichert erscheint. Beigesteuert haben bis jetzt freilich erst 25 Mitglieder, wozu noch 12 Beiträge von anderen Personen kommen. Die Vereinsleitung glaubt aber in der Annahme nicht fehlzugehen, das noch eine grössere Anzahl von Mitgliedern sich zur Zeichnung von Beiträgen bereit finden wird, was dringend zu wünschen ist, da einerseits ein Verein nur dann mit seiner Bitte an andere herantreten kann, wenn er selbst in entsprechender Weise mit gutem Beispiele vorangegangen ist, andererseits der zu erwerbende Teil der Heide um so charakteristischer ist, ein je grösseres Areal er umfaßt. Allen bisherigen edlen Spendern wurde der herzlichste Dank votiert.

Pflanzengeographische Durchforschung. Da Herr Dr. Hegi, der die Ausarbeitung des ersten Heftes der pflanzengeographischen Publikation zugesagt hatte, durch vermehrte Dienstaufgabe aufserstande ist, im nächsten Jahre die Arbeit zu erledigen, hat sich Herr Dr. Paul zur Übernahme bereit erklärt, so das die Veröffentlichung noch im Laufe des Jahres 1908 erfolgen kann.

Bibliothekbericht.

Die Bibliothek wurde im Gesellschaftsjahr 1906/07 von 34 Mitgliedern (darunter 9 auswärtigen) benutzt, an die 152 Nummern ausgeliehen wurden.

Der Zuwachs beträgt in der allgemeinen Abteilung 78 Nummern: Gaben von Frau Mary Spencer und den Herren Britzelmayr, Dr. Conwentz, Dr. Dingler, Dr. Eichinger, Dr. Fischer, Dr. Frickhinger, Goldschmidt, Dr. Hegi, Dr. Holzners Relikten, Kraenzle, Dr. Gregor Kraus, Lederer, F. F. Lehmanns Verlag, Dr. Graf zu Leiningen, Loeske, Joseph Mayer, Dr. Paul, Dr. H. Rehm, Schuster, Schwarz, Dr. Freiherr von Tubeuf, Vogtherr, Dr. Vollmann, Dr. Hans Weber; ferner Anschaffungen aus Vereinsmitteln: Ascherson und Graebner, Synopsis, Lieferung 44 bis 53.

Die Abteilung der Gesellschafts- und Zeitschriften vermehrte sich um 148 Nummern durch Austausch unserer Schriften mit den Publikationen von 86 Gesellschaften und Instituten sowie durch Abonnement auf das Botanische Zentralblatt und die Österr. Botan. Zeitschrift. — Ein genaues Verzeichnis der eingegangenen Gesellschaftsschriften wird zugleich als Empfangsanzeige im nächsten Bericht erscheinen.

Das Gesellschaftsherbar

wurde im Jahre 1907 durch Geschenke der nachbezeichneten Herren bereichert: Kreis- schulrat Britzelmayr: *Lichenes exsiccati* Nr. 848—920; Korpsstabsveterinär Kraenzle: *Flora exsiccata Bavarica*, Faszikel XIII; Medizinalrat Dr. H. Rehm: *Ascomycetes exsiccati*, Faszikel 37, 38 und 39; Privatier Toepffer: *Salicetum exsiccatum*, Faszikel II; Bezirkstierarzt Vill: *Fungi Bavarici exsiccati*, 9. Zenturie. Ferner machten Zuwendungen Frau Prof. Andrée, sowie die Herren Arnold, Bevilacqua, Diefel, Gerstlauer, P. Hammer- schmid, Hooek, Dr. Kollmann, Dr. Gregor Kraus, Prechtelsbauer, Schellenberg, Dr. Voll- mann, Wengenmayr, Zimmermann.

Kassabericht.

Die Einnahmen für das Jahr 1907 betragen 1991 M. 60 Pf., die Aus- gaben 2036 M. 48 Pf., mithin ergibt sich ein Passivkassarest von 44 M. 88 Pf., welcher durch bereits pro 1908 im voraus entrichtete Mitgliederbeiträge in Höhe von 45 M. 50 Pf. in der Weise gedeckt wird, dafs einbarer Kassabestand von 62 Pf. verbleibt und ausgewiesen wird.

Die für den Bericht XI erwachsenen Kosten konnten im Jahre 1907 nicht vollständig gedeckt werden, es geht eine der Begleichung har- rende Restrate zu 860 M. auf das Jahr 1908 über und ergibt sich sohin für den Jahresabschluss 1907 ein Schuldenstand von 904 M. 88 Pf.

Da noch einige Mitglieder bzw. Abonnenten sich mit ihren Beiträgen pro 1907 im Rückstande befinden und diese Ausstände wohl demnächst eingehen werden, ver- mindert sich der vorbezeichnete Betrag um 30 M., so dafs der wirkliche Passiv- rest der Rechnung pro 1907 874 M. 88 Pf. entziffert.

Der Voranschlag pro 1908 bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2102 M. Als Einnahmen sind für das Jahr 1908 in Ansatz gebracht: Zuschüsse des hohen Landrates von Oberbayern und des hohen Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten je 300 M., Mitgliederbeiträge inkl. Rückstände 1262 M., Abonnements 140 M., Verkauf von Berichten und Mitteilungen 100 M. Als Ausgaben sind vorgesehen: Passivrest pro 1907 mit 44 M. 88 Pf., Begleichung der Restrate für Bericht XI mit 860 M., für Mitteilungen 500 M., Porti 150 M., Miete 240 M., Zeitschriften, Bücher, Formulare, Inserate, Versicherung und Herbar 165 M., für sonstige Ausgaben inkl. Vereinsbeiträge 142 M. 12 Pf.

Die spezielle Abrechnung über das pflanzengeographische Unter- nehmen weist aus in Einnahmen: Aktivrest des Vorjahres mit 876 M. 56 Pf., Zuschufs der Kgl. Akademie der Wissenschaften 400 M., Zinsertrag 34 M. 28 Pf.; Ausgaben fielen pro 1907 nicht an, so dafs die Gesamtsumme mit 1310 M. 84 Pf. als Aktivrest pro 1907 auf das nächste Jahr übertragen wird, in welchem ein Teil der Summe verausgabt werden mufs.

Leider wurde die Tätigkeit des Kassiers auch im verflossenen Jahre wiederum dadurch erschwert, dafs viele Mitglieder mit der Leistung des Beitrages bis zu den letzten Monaten des Jahres zögerten. Es wird neuerdings an § 15 der Satzungen erinnert, wo es heifst: „Jedes Mitglied hat an den Kassier einen jährlichen Beitrag im Laufe des 1. Vierteljahres zu entrichten.“ Umfangreiche Schreibaarbeit und Portokosten, die den ohnedies niedrigen Vereinsbeitrag noch ver- kürzen, würden durch Beachtung obiger Forderung der Satzungen erspart bleiben.

Wahl der Vorstandschaft.

Die bisherige Vorstandschaft wurde wiedergewählt mit Ausnahme der beiden Konservatoren. An die Stelle der ausscheidenden Herren Rechnungskommissär Hepp und Gymnasialzeichenlehrer Binder, denen der Vorsitzende den Dank der Gesellschaft zum Ausdruck brachte, wurden Herr Oberförster a. D. von Biberstein als I. und Herr stud. rer. nat. Schuster als II. Konservator gewählt. In warmen Worten dankte Herr Schuster der bisherigen Vorstandschaft für ihre Tätigkeit. Erfreulicherweise war eine gröfsere Zahl von Wahlzetteln auch von auswärtigen Mitgliedern eingelaufen.

Anregungen.

Von der im Vorjahre angeregten Miete eines städtischen Heimgartens behufs anzustellender Kulturversuche soll aus pekuniären Gründen Umgang genommen werden. — Gegen die vom Stadtmagistrate trotz einer schon früher eingereichten Vorstellung geplanten neuen Weganlagen an den Steilhängen bei der Menterschwaige, die infolge ihrer schweren Zugänglichkeit noch eine ursprüngliche, seltene Flora tragen, wurde Protest erhoben und die Vereinsleitung von der Versammlung ermächtigt, den Stadtmagistrat davon in Kenntnis setzen. — Einer von Herrn Pfarrer Erdner gegebenen Anregung, es möchte alljährlich (ähnlich wie im Bot. Verein der Provinz Brandenburg) eine Zusammenkunft mit auswärtigen Mitgliedern außerhalb Münchens, verbunden mit einer Exkursion in ein botanisch interessantes Gebiet, veranstaltet werden, soll im nächsten Frühling nähergetreten werden. Die Vereinsleitung erbittet sich bis dahin Vorschläge von auswärtigen Obmannschaften.

B. Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 15. Dez. 1907.)**Zugang:**

Bruhn Walter, stud. rer. nat., München (Dachauerstr. 37/II Rg.) — XVIc. — Burkhardt Dr. Hans Wilh., Gymnasialassistent, München (Gabelsbergerstr. 19/II) — XVIc. — Eder Robert, stud. neophil., München (Erhardtstr. 6/IV) — XVIc. — Flaskämper Paul, stud. rer. nat., München (Augustenstr. 43/II, 2. Aufg.) — XVIc. — Gerlach Fräulein E., stud. pharm., München (Luiseustr. 40) — XVIc. — Hoffmann Hermann, stud. med., München (Landwehrstr. 22/IV) — XVIc. — Jung Frau Elsa, stud. phil., München (Leopoldstr. 49/III) — XVIc. — Netzsich Julius, Assistent an der botanischen Abteilung der Kgl. forstlichen Versuchsanstalt, München (Theresienstraße 84/0) — XVIc. — Präparandenschule, Kgl., Deggendorf — XIII. — Roloff Paul, Professor, St. Tönis (bei Krefeld). — Schlumberger Otto, Assistent am Kgl. pflanzenphysiol. Institut, München (Hefsstr. 60/I) — XVIc. — Thomassin Robert, stud. med. vet., München (Zweibrückenstr. 26/IV) — XVIc.

Abgang:

Elsterer Georg, Lehrer, Nürnberg. — Müller Eduard, Lehrer a. D., München. — Schäfer K., Lehrer, Marktstett. — Voigtländer-Tetzner Dr. Walter, Ludwigshafen a. Rh. — Wagner Dr. Rudolf, Beamter des K. K. österr. Regiminalbureaus, Wien (§ 11 der Satzungen).

Anderweitige Änderungen (vergleiche Mitgliederverzeichnis):

Bielfeldt Walter, Apotheker, Nürnberg (Sulzbacherstr. 8/I) — VIIa. — Boll, Kgl. Oberlandesgerichtsrat, München (Khidlerstr. 10/II) — XVIc. — Bosch Dr. Eberhard, dipl. Chemiker, Feuerbach (Stuttgarterstraße) bei Stuttgart. — Bühlmann Otto, Hilfsarbeiter an der Kgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel, München (Theresienstr. 148/III) — XVIc. — Eichinger Dr. Alfons, Assistent an der agrikulturchemischen Kontrollstation in Halle a. S. (Umlandstr. 4a/II). — Hepp Ernst, Kgl. Rechnungskommissär an der Kgl. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern, München (Rumfordstr. 2/IV) — XVIc. — Iklé Fritz, stud. rer. nat., St. Gallen (Schweiz). — Marret Léon, Lausanne (49 Avenue de l'Eglise anglaise). — Rohnfelder Fritz, Kgl. Forstamtsassessor, Iphofen bei Markt Bibart — VIIa. — Schneid Theodor, Stadtkaplan bei St. Walburg, Eichstätt — VIIIc. — Snell Dr. Karl, Assistent am botanischen Institut der landwirtschaftl. Akademie in Bonn-Poppelsdorf.

Bemerkung. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, Titel- und Wohnungsänderungen dem I. Schriftführer — Herrn Hauptlehrer M. Schinnerl, München (Lindwurmstr. 12/IV) — gütigst anzuzeigen.

III. Rezensionen.

Dr. E. Janchen, *Helianthemum canum* L. Baumg. und seine nächsten Verwandten. (Abhdl. der K. K. Zool.-Bot. Ges. in Wien. IV. 1. Jena 1907).

Die unter diesem Titel zusammengefasste Gruppe enthält vier Arten des Subgenus *Plectolobum* Willk. Sectio *Chamaecistus* Willk. aus der Reihe der *Exstipulata* nach der Auffassung der Grosserschen Monographie (Pflanzenreich 14. Heft 1903), nämlich dessen *H. penicillatum* Thib., *H. marifolium* (L.) Miller, *H. oelandicum* (L.) Sw. und *H. alpestre* (Jacq.) Dunal. Es sind das diejenigen Species, welche von Koch in Roehlings Flora als *H. oelandicum* (s. lat.), von Visiani als *H. montanum* zusammengefasst wurden, und zu welchen *Helianthemum canum* (L.) Grosser nicht mit einzu-beziehen ist. Auf Grund seiner Materialstudien und der kritischen Sichtung eines nahezu verwirrenden Synonymenwustes und umfassender Literaturquellen kommt Janchen zu Ergebnissen, welche von der Auffassung Grossers in mancherlei Hinsicht abweichen. Er gelangt zur Aufstellung von fünf Arten für die obengenannten vier und benennt sie folgendermassen: 1. *H. canum* (L.) Baumgarten, 2. *H. oelandicum* (L.) Willdenow, 3. *H. italicum* (L.) Persoon, 4. *H. rupifragum* Kerner und 5. *H. alpestre* (Jacq.) De Candolle; Verfasser glaubte, damit eine der natürlichen Verwandtschaft möglichst entsprechende Gruppierung gefunden zu haben. Was jenes *H. canum* (L.) Grosser anbetrifft, so weist Janchen nach, dass der Name nicht der von Grosser darunter verstandenen, aus den beiden Arten *H. marifolium* (L.) Pers. und *H. origanifolium* (Lam.) Pers. bestehenden Gesamtart zukomme, sondern dass darunter diejenige Formenreihe zu verstehen sei, welche er mit dem Baumgartenschen Namen *H. canum* belegt. Aus welchen Elementen der Grosserschen Einteilung sich nun diese fünf von Janchen umschriebenen Arten zusammensetzen, mag folgende Tabelle ersichtlich machen.

Janchen	Grosser
1. <i>H. canum</i> (L.) Baumg.	= <i>H. marifolium</i> β . <i>canum</i> Gross. plus <i>H. penicillatum</i> β . <i>Pourretii</i> Gross.
2. <i>H. oelandicum</i> (L.) Willd. ¹⁾	= <i>H. oelandicum</i> (L.) Sw. ¹⁾
3. <i>H. italicum</i> (L.) Pers.	= <i>H. penicillatum</i> α <i>micranthum</i> (Gren. u. Godr.) Gross. plus <i>H. marifolium italicum</i> f. <i>australe</i> (Willk.) Gross. p. p.
4. <i>H. rupifragum</i> Kerner	= <i>H. marifolium italicum</i> (L.) Grosser minus f. <i>australe</i> p. p. plus <i>H. alpestre rupifragum</i> (Kern.) Gross.
5. <i>H. alpestre</i> (Jacq.) DC.	= <i>H. alpestre</i> DC. minus <i>rupifragum</i> (Kern.) Gross.

Ein wenn auch nur äusserliches, aber immerhin die Klarheit förderndes Nebenergebnis dieser Neugruppierung ist die Wiederherstellung des uns vertrauten Speziesnamens *H. canum* für die im Gebiete häufigste Vertreterin der Gruppe und die Beseitigung der beiden umständlichen und leicht verwirrenden Kombinationen *H. canum marifolium* Gross. und *H. marifolium canum* Grosser.

Auf die von Janchen aufgestellten bzw. angenommenen Formen etc. kann hier nicht weiter eingegangen werden; die in meinen Vorstudien (Heft 3 dieser Mitt., I. IV. 1907) für Bayern nachgewiesenen Formen erfahren keine Namensänderung, wenn man von Abweichungen in der Angabe der Autoren absieht; das dort aufgeführte *vineale* (Willd.) Grosser entspricht dem *H. canum* (L.) Baumg. f. *vineale* (Willd.) Syme u. Sowerby subf. *virescens* (Ten.) Janchen, während die f. *Funkii* (Willk.) Grosser als subf. *candidissimum* (Ten.) Janchen benannt wird.

Geisa, im November 1907.

M. Goldschmidt.

1) „Willd.“ ist älter, aber von Sw. erst scharf umrissen worden.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: A. Eichinger, Vergleichende Entwicklungsgeschichte von *Adoxa* und *Chrysosplenium* (Schluss), S. 81. — J. Schnetz, Mehrere neue Varietäten des genus *Rosa*, S. 93. — II. Vereinsnachrichten, S. 95. — III. Rezensionen, S. 100.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Goldschmidt Moritz

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 95-100](#)